



starrag

Starrag Group

Halbjahresbericht 2015

Solider Auftragsbestand sichert Grundauslastung – Auftragseingang durch Volatilität geprägt – Umsatz vor Währungseffekt im Plus – Leicht tiefere operative Marge

- Auftragsbestand von 220 Mio. CHF sichert Auslastung über mehrere Quartale
- Auftragseingang minus 23 % gegenüber Vorjahresperiode (organisch -16 %)
- Umsatz organisch plus 3.5 %, währungsbereinigt minus 4.3 %
- EBIT-Marge von 3.9 % (Vorjahresperiode 4.7 %)
- Reingewinn von 3.1 Mio. CHF oder 0.92 CHF je Aktie durch Neubewertung von Europositionen beeinträchtigt
- Ganzjahresprognose durch zusätzliche Unsicherheiten geprägt

	Mio. CHF	2015 01.01. – 30.06.	2014 01.01. – 30.06.	Veränderung
Auftragseingang		141.1	183.6	-23.1%
Umsatzerlös		181.8	189.7	-4.3%
Betriebsergebnis EBIT		7.0	8.9	-21.7%
Reingewinn		3.1	6.6	-52.2%
Reingewinn je Aktie (in CHF)		0.92	1.93	-52.4%
EBIT in % des Umsatzerlöses		3.9%	4.7%	n/a
Reingewinn in % des Umsatzerlöses		1.7%	3.5%	n/a
Eigenkapitalrendite (ROE)		3.2%	6.8%	n/a
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		-4.8	-8.2	n/a
Investitionen ins Anlagevermögen		9.6	4.3	122.5%
Free Cashflow		-14.4	-12.5	n/a
	Mio. CHF	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Auftragsbestand		220.2	287.6	-23.4%
Bilanzsumme		326.2	356.3	-8.4%
Nettoliiquidität		-18.3	2.4	n/a
Eigenkapital		174.7	195.9	-10.8%
Eigenkapitalquote		53.5%	55.0%	n/a
Anzahl Mitarbeiter		1'612	1'617	-0.3%

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Solider Auftragsbestand

Die Starrag Group wies per Ende Juni 2015 einen Auftragsbestand bei Neumaschinen von 220 Mio. CHF aus (Ende 2014 288 Mio. CHF). Da das Maschinengeschäft stets mit substantiellen zusätzlichen Kundendienstleistungen verbunden ist, kommt dieser Arbeitsvorrat gesamthaft einer soliden Grundauslastung über rund drei Quartale gleich.

Auftragseingang zusehends volatil

Grossbestellungen können den Auftragseingang eines einzelnen Quartals oder auch Semesters erheblich beeinflussen, so dass sich daraus nur bedingt auf das Gesamtjahr schliessen lässt. Auch sehen sich die Kunden aufgrund ihres härteren Konkurrenzzumfelds veranlasst, noch sorgfältiger zu planen, was zur kurzfristigen Verschiebung von Bestellungen führen kann. Der Auftragseingang ist deshalb durch eine zunehmende Volatilität geprägt. Dazu kommt im Bereich der komplexeren und Grossmaschinen ein spürbarer Preisdruck durch Wettbewerber, die sich einer ungenügenden Auslastung gegenübersehen.

Der Auftragseingang der Starrag Group erreichte in den ersten sechs Monaten 141 Mio. CHF (minus 23 % gegenüber Vorjahresperiode). Währungsbereinigt betrug die Abnahme noch 16 %. Stellt man aufgrund des längerfristigen Charakters des Anlagegeschäfts der Starrag Group auf die jüngsten zwölf Monate ab (Juli 2014 bis Juni 2015), ergibt sich gegenüber der vergleichbaren Vorperiode ein Rückgang in lokalen Währungen von 5.7 %. Der deutsche Branchenverband VDW meldete für den Zeitraum Juli 2014 bis Mai 2015 gegenüber der gleichen Vorjahresperiode einen um 1.5 % höheren Bestellungseingang seiner Mitgliedsfirmen, wobei die Vergleichbarkeit aufgrund der unterschiedlichen Abnehmerstruktur nur bedingt gegeben ist.

Regional betrachtet verzeichnete die Marktregion Europa im Semestervergleich einen insgesamt tieferen Auftragseingang; dasselbe gilt für Nordamerika. In Asien konnte der Jahreswert knapp gehalten werden. Nach Abnehmerindustrien lag der Auftragseingang im Bereich Aerospace unter dem allerdings sehr guten Vorjahr, wobei wir weiterhin davon ausgehen, dass die expansiven Investitionsvorhaben von Grosskunden mittelfristig wieder zu einem Anstieg führen. Auch Transportation verzeichnete wegen der Verschiebung von Kundenprojekten einen Rückgang. Im Bereich Industrial nahmen die Neubestellungen ebenfalls ab. Der Bereich Energy vermochte auf allerdings weiterhin tiefem Niveau zuzulegen.

Währungsbereinigt höherer Umsatz

Bereinigt um Währungseinflüsse übertraf der Umsatz der ersten sechs Monate 2015 mit 182 Mio. CHF den Jahreswert um 3.5 %. Nach Währungseinflüssen ergab sich ein Rückgang um 4.3 %. Das Betriebsergebnis (EBIT) erreichte 7.0 Mio. CHF (Vorjahr 8.9 Mio. CHF), woraus eine operative Marge von 3.9 % (4.7 %) resultierte. Der Reingewinn stellte sich auf 3.1 Mio. CHF (Vorjahresperiode 6.6 Mio. CHF) oder zwei Umsatzprozente und war durch die Neubewertung von nicht abgesicherten Europositionen beeinträchtigt. Pro Aktie betrug der Reingewinn 0.92 CHF (Vorjahressemester 1.93 CHF).

Unterdurchschnittliches Währungs-Exposure

Die Starrag Group ist im Industrievergleich Währungsschwankungen unterdurchschnittlich ausgesetzt und primär von Umrechnungseffekten betroffen. Bereits werden rund drei Viertel der Wertschöpfung ausserhalb der Schweiz generiert und Material soweit möglich im Euroraum eingekauft. Der Anteil der in Schweizer Franken anfallenden Kosten lag im Geschäftsjahr 2014 bei rund 22 %.

Anhaltend starke Eigenfinanzierung

Aufgrund der Währungsumrechnung als Folge des schwächeren Euro unterschritt die Bilanzsumme von 326 Mio. CHF Ende Juni den Stand von Ende 2014 um 30 Mio. CHF. Die Nettoliquidität von minus 18.3 Mio. CHF erklärt sich mit auftragsbedingten Vorfinanzierungen. Die Eigenkapitalquote von 54 % per Ende Juni bewegte sich praktisch auf Vorjahresstand (55 %).

Neuorganisation nach strategischen Marktsegmenten auf Kurs

Die Ende 2014 angekündigte Reorganisation nach Marktsegmenten befindet sich in der planmässigen Umsetzung. Ziel ist es, durch reduzierte Komplexität und verstärkte Synergienutzung Wachstum und Profitabilität zu steigern. Im Berichtsemester wurde ein umfassendes Massnahmenpaket zur Stärkung der Vertriebskraft in den neu definierten Marktsegmenten und zur Abrundung eines übergreifenden und durchgängigen Produktportfolios erarbeitet. Unabhängig davon dienen zahlreiche Einzelmassnahmen dazu, die Rentabilität zu steigern und die mittelfristigen Margenziele zu erreichen.

Erfolgreiche Turbine Technology Days

Die Turbine Technology Days der Starrag Group und der Walter AG entwickeln sich zum eigentlichen Branchentreffpunkt der Turbinenexperten aus der Energie-, Luft- und Raumfahrttechnik. Zur diesjährigen Veranstaltung Ende Juni fanden sich rund 30 % mehr Teilnehmer als vor zwei Jahren in Rorschacherberg/CH ein: Turbinenhersteller, Experten aus Forschung und Entwicklung sowie Vertreter der Fachpresse. Ganz Europa war vertreten, daneben kamen viele Interessenten aus China, Indien und Russland – mithin den wichtigsten Wachstumsmärkten der Branche. Gleichsam gekrönt wurde der Anlass mit der anschliessenden Auszeichnung als «Bester Werkzeugmaschinenlieferant» durch einen chinesischen Schlüsselkunden.

Chinesische Leitmesse stimmt optimistisch

An der chinesischen Schlüsselmesse CIMT (Chinese International Machine Tool Show) von Ende April in Peking stiessen die von der Starrag Group präsentierten Innovationen auf grosses Besucherinteresse. Die zahlreichen Kundengespräche liessen vor allem auch erkennen, dass China zusehends auf qualitatives Wachstum setzt mit dem Ziel, international wettbewerbsfähiger zu werden. Dazu werden Produktionsmittel im oberen Qualitätssegment benötigt, was der Starrag Group in den nächsten Jahren interessante Perspektiven eröffnet.

Innovation an vorderster Front

Innovation zählt für die Starrag Group zu den obersten Prioritäten, was sich in entsprechend hohen Investitionen äussert. Der Fokus liegt dabei auf neuen Technologien, der Entwicklung neuer, teilweise gemeinsam verwendeter Baugruppen, Automatisierungslösungen und Kostenreduktionen zur Generierung von zusätzlichem Kundennutzen. So wurde im Berichts-

semester unter dem Stichwort «Industrie 4.0» (Smart Factory) die Vernetzung der Starrag-Werkzeugmaschinen innerhalb der Prozesskette und mit den betriebswirtschaftlichen Systemen der Kunden vorangetrieben. Verschiedene Module dazu wurden unter anderem an den Turbine Technology Days präsentiert und im ersten Halbjahr 2015 verkauft.

Neues Werk für Bumotec und SIP im Plan

Der im September 2014 gestartete Bau einer neuen Fabrik für Bumotec und SIP in Vuadens schreitet wie geplant zügig voran. Das neue Werk ist produktionstechnisch nach modernsten Standards konzipiert und auch ökologisch wegweisend. Die Vorbereitungsarbeiten für optimale Fertigungsprozesse in der neuen Fabrik laufen bereits. Damit investiert die Starrag Group gezielt in die überdurchschnittlich wachsenden Marktsegmente Luxury Goods, Med Tech und Micromechanics.

Stabsübergabe im Verwaltungsratspräsidium

Nachdem der langjährige Verwaltungsratspräsident Walter Fust bereits vorgängig bekanntgegeben hatte, sein Amt aus persönlichen Gründen in jüngere Hände zu übergeben, wählte die Generalversammlung vom 24. April Daniel Frutig zu seinem Nachfolger. In die Amtszeit von Walter Fust fielen unter anderem der Börsengang, gefolgt von einer eindrücklichen Wachstumsphase. Er bleibt der Starrag Group weiterhin als Mehrheitsaktionär und Mitglied des Verwaltungsrats verbunden.

Ausblick

Der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2015 und die Einschätzung, dass das globale wirtschaftliche und politische Umfeld im zweiten Semester wohl noch herausforderungsreicher sein wird, belastet den Ausblick auf das Gesamtjahr durch zusätzliche Unsicherheiten. Aus heutiger Sicht erwartet die Starrag Group für das Gesamtjahr einen gegenüber 2014 tieferen Auftragseingang in lokalen Währungen. Beim Umsatz, ebenfalls in lokalen Währungen, gehen wir davon aus, das Vorjahresniveau in etwa egalisieren zu können. Die operative Marge dürfte tiefer als 2014 ausfallen.

Dank

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung möchten es auch an dieser Stelle nicht unterlassen, allen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz höchste Anerkennung zu zollen. Auch danken wir unseren Kunden und Lieferanten für die einmal mehr gute Zusammenarbeit. An unsere Aktionärinnen und Aktionäre geht ein grosser Dank für das immer wieder in uns gesetzte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüssen



Daniel Frutig
Präsident des Verwaltungsrats



Walter Börsch
CEO

Rorschacherberg, 24. Juli 2015

Finanzkommentar

Auftragslage

Die Auftragslage ist geprägt durch einen hohen Auftragsbestand von 220 Mio. CHF (per 30. Juni 2015), der hauptsächlich aus dem Neumaschinengeschäft herrührt. Zusammen mit dem kurzfristigeren, aber konstanter verlaufenden Kundendienstgeschäft ergibt sich damit eine solide Grundauslastung für rund drei Quartale.

Der stärkeren Schwankungen unterliegende Auftragseingang erreichte in den ersten sechs Monaten 141 Mio. CHF und lag damit um 23 % unter der Vorjahresperiode. Währungsbereinigt betrug die Abnahme noch 16 %. Stellt man aufgrund des längerfristigen Charakters des Anlagegeschäfts der Starrag Group auf die jüngsten zwölf Monate ab (Juli 2014 bis Juni 2015), ergibt sich gegenüber der vergleichbaren Vorperiode ein Rückgang in lokalen Währungen von 5.7 %.

Die Kunden sehen sich aufgrund ihres härteren Konkurrenzumfelds veranlasst, noch sorgfältiger zu planen, was zur kurzfristigen Verschiebung von Bestellungen führen kann. Der Auftragseingang ist deshalb durch eine zunehmende Volatilität geprägt. Dazu kommt im Bereich der komplexeren und Grossmaschinen ein spürbarer Preisdruck durch Wettbewerber, die sich einer ungenügenden Auslastung gegenübersehen.

Erfolgsrechnung

Der Umsatzerlös des ersten Halbjahres lag mit 182 Mio. CHF in lokalen Währungen um 3.5 % über dem Vorjahreswert. Nach Währungseinflüssen ergab sich ein Rückgang um 4.3 %. Der Anstieg in lokalen Währungen ist insbesondere auf den erhöhten Auftragsbestand zum Jahresbeginn zurückzuführen, der planmässig abgewickelt wird.

Der Bruttogewinn (Umsatzerlös minus Materialaufwand plus/minus Bestandesänderungen) betrug 107 Mio. CHF oder 58.8 % des Umsatzerlöses. Die Bruttomarge lag damit um 2.4 Prozentpunkte unter dem Wert der Vorjahresperiode und unverändert zum gesamten Vorjahr. Positiv beeinflusst wurde die Bruttomarge durch Einsparungen bei den Beschaffungskosten sowie höheren Margen aufgrund des veränderten Produktmixes. Negative Einflüsse ergaben sich in erster Linie aus dem tieferen durchschnittlichen Fertigungsgrad der abgearbeiteten Aufträge und damit aus einem zeitlich bedingten höheren Materialanteil in der Auftragsabwicklung.

Das Betriebsergebnis EBIT ging im Semestervergleich von 8.9 Mio. CHF auf 7.0 Mio. CHF zurück, was einem Rückgang von 4.7 auf 3.9 Umsatzprozente entspricht. Dieser Rückgang ist insbesondere auf die Umrechnungseffekte infolge des schwächeren Euros und die tiefere Bruttomarge zurückzuführen. Dank striktem Kostenmanagement konnten die Personalkosten (trotz gestiegener Lohnstückkosten primär infolge von Tarifierhöhungen in Deutschland) von 38.4 auf 37.2 und der Sachaufwand von 15.1 auf 14.5 Umsatzprozente reduziert werden.

Das Finanzergebnis war belastet durch die notwendige Neubewertung von offenen Europositionen im Ausmass von 2.3 Mio. CHF. Der Steueraufwand reduzierte sich infolge des tieferen Vorsteuerergebnisses und dank einer von 25 % auf 23 % gesunkenen Steuerquote auf 1.0 Mio. CHF (Vorjahresperiode 2.2 Mio. CHF). Der Reingewinn ging von 6.6 Mio. CHF in der Vorjahresperiode auf 3.1 Mio zurück. CHF. Entsprechend ergab sich eine Reduktion des Ergebnisses je Aktie auf 0.92 CHF (Vorjahresperiode 1.93 CHF).

Bilanz

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2015 mit 326 Mio. CHF insbesondere infolge des schwächeren Euros um 30.1 Mio. CHF unter dem Stand von Ende 2014, das Umlaufvermögen um 22.1 Mio. CHF. Das Anlagevermögen reduzierte sich um 7.9 Mio. CHF. Die flüssigen Mittel gingen um 1.9 Mio. CHF, die Forderungen um 11.9 Mio. CHF und die Vorräte um 7.1 Mio. CHF zurück.

Das Fremdkapital reduzierte sich ebenfalls hauptsächlich wegen des schwächeren Euros von 160 Mio. CHF auf 152 Mio. CHF. Das nicht verzinsliche Fremdkapital bildete sich dabei um 7.6 Mio. CHF auf 116 Mio. CHF zurück. Dem stand eine Nettoverschuldung von 18.3 Mio. CHF gegenüber, verglichen mit einer Nettoliquidität von 2.4 Mio. CHF per 31. Dezember 2014. Dies ist auf einen stichtagsbedingt tieferen Finanzierungsgrad der Aufträge in Arbeit und Vorleistungen für die Auftragsabwicklung zurückzuführen.

Das Eigenkapital reduzierte sich gegenüber dem Jahresabschluss 2014 um 21.2 Mio. CHF. Der Zunahme aus dem Reingewinn von 3.1 Mio. CHF standen insbesondere Effekte aus der Währungsumrechnung von -16.5 Mio. CHF, der Neubewertung von Vorsorgeverpflichtungen von -2.5 Mio. CHF sowie die Dividendenzahlung von 6.0 Mio. CHF gegenüber.

Wegen der tieferen Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote im Vergleich zu Ende 2014 um 1.5 Prozentpunkte auf 53.5%. Damit verfügt die Starrag Group nach wie vor über eine überdurchschnittliche finanzielle Flexibilität.

Geldflussrechnung

Der Cashflow (vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens) betrug 11.9 Mio. CHF (Vorjahresperiode 16.7 Mio. CHF). Nach Berücksichtigung der Veränderung des übrigen Nettoumlaufvermögens ergibt sich ein operativer Geldabfluss aus Geschäftstätigkeit von -4.8 Mio. CHF (Vorjahresperiode -8.2 Mio. CHF). Dieser fiel aufgrund einer erhöhten Vorfinanzierung saisonbedingt tief aus.

In das Anlagevermögen wurden 9.6 Mio. CHF in die neue Fabrik der Bumotec und der SIP, in Verbesserungen der bestehenden Werke und in IT-Ersatzbeschaffungen investiert, womit sich im ersten Halbjahr ein negativer Free Cashflow von -14.4 Mio. CHF ergab (Vorjahresperiode -12.5 Mio. CHF).

Vom Reingewinn 2014 wurde im April 2015 eine verrechnungssteuerfreie Dividende aus der Reserve aus Kapitaleinzahlungen von 6.0 Mio. CHF ausbezahlt.

Erfolgsrechnung

CHF 1'000	2015	2014	2014
	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12.
Umsatzerlös	181'842	189'742	393'168
Bestandesänderung selbsterstellte Erzeugnisse	2'173	4'487	3'326
Materialaufwand	-77'146	-78'141	-165'320
Personalaufwand	-67'922	-72'916	-143'429
Sachaufwand	-26'328	-28'691	-56'973
Übriger Betriebsertrag	593	1'181	2'398
Betriebsergebnis vor Abschreibungen EBITDA	13'212	15'662	33'170
Abschreibungen	-6'208	-6'715	-14'023
Betriebsergebnis EBIT	7'004	8'947	19'147
Finanzertrag	226	562	1'535
Finanzaufwand	-3'126	-751	-2'476
Ergebnis vor Ertragssteuern	4'104	8'758	18'206
Ertragssteuern	-962	-2'191	-3'773
Reingewinn	3'142	6'567	14'433
Davon:			
▸ Aktionäre Gesellschaft	3'094	6'499	14'320
▸ Minderheiten	48	68	113
Ergebnis je Aktie in CHF	0.92	1.93	4.26
Verwässertes Ergebnis je Aktie in CHF	0.92	1.93	4.26

Gesamtergebnisrechnung

CHF 1'000	2015	2014	2014
	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12.
Reingewinn	3'142	6'567	14'433
Neubewertung Vorsorgeverpflichtungen	-2'428	-1'480	-3'958
Ertragssteuern auf Neubewertung Vorsorgeverpflichtungen	426	252	699
Nicht in die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	-2'002	-1'228	-3'259
Cashflow Hedges	271	-387	-2910
Ertragssteuern auf Cashflow Hedges	-8	115	870
Währungsumrechnung	-16'570	-376	-439
In die Erfolgsrechnung rezyklierbare Posten	-16'307	-648	-2'479
Total Übriges Ergebnis	-18'309	-1'876	-5'738
Gesamtergebnis	-15'167	4'691	8'695
Davon:			
▸ Aktionäre Gesellschaft	-15'164	4'594	8'522
▸ Minderheiten	-3	97	173

Bilanz

	CHF 1'000	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014
Flüssige Mittel		9'363	19'249	11'306
Forderungen		99'410	97'199	111'262
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		7'979	16'840	9'176
Vorräte		83'672	87'656	90'816
Total Umlaufvermögen		200'424	220'944	222'560
Sachanlagen		84'706	81'814	86'050
Immaterielle Vermögenswerte		41'064	49'378	47'665
Total Anlagevermögen		125'770	131'192	133'715
Total Aktiven		326'194	352'136	356'275
	CHF 1'000	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014
Finanzverbindlichkeiten		23'844	17'168	4'427
Betriebliche Verbindlichkeiten		54'416	26'139	79'912
Passive Rechnungsabgrenzung		27'434	69'818	26'620
Laufende Ertragssteuern		4'692	4'914	6'099
Rückstellungen		5'206	5'592	6'090
Total Kurzfristiges Fremdkapital		115'592	123'631	123'148
Finanzverbindlichkeiten		3'865	4'659	4'494
Latente Ertragssteuern		22'395	27'060	25'198
Vorsorgeverpflichtungen		7'773	2'738	5'234
Rückstellungen		1'910	2'154	2'327
Total Langfristiges Fremdkapital		35'943	36'611	37'253
Total Fremdkapital		151'535	160'242	160'401
Aktienkapital		28'560	28'560	28'560
Kapitalreserven		67'676	73'724	73'724
Gewinnreserven		123'097	112'182	120'003
Übrige Reserven		-45'552	-23'401	-27'294
Total Eigenkapital Aktionäre Gesellschaft		173'781	191'065	194'993
Minderheiten		878	829	881
Total Eigenkapital		174'659	191'894	195'874
Total Passiven		326'194	352'136	356'275

Geldflussrechnung

CHF 1'000	2015	2014	2014
	01.01. – 30.06.	01.01. – 30.06.	01.01. – 31.12.
Reingewinn	3'142	6'567	14'433
Ertragssteueraufwand	962	2'191	3'773
Zinsaufwand	197	135	430
Zinsertrag	-36	-50	-106
Abschreibungen	6'208	6'715	14'022
Veränderung langfristige Rückstellungen	-24	1'392	124
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	1'504	-271	4
Veränderung Vorräte	-973	-7'005	-10'574
Veränderung übriges nicht bares Nettoumlaufvermögen	-13'946	-16'479	-12'575
Bezahlte Ertragssteuern	-1'830	-1'400	-2'190
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit, netto	-4'796	-8'205	7'341
Investitionen in:			
▸ Sachanlagen	-9'375	-3'261	-12'443
▸ Immaterielle Werte	-561	-1'155	-2'364
Devestitionen von Sachanlagen	355	109	224
Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto	-9'581	-4'307	-14'583
Veränderung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	19'735	15'858	3'213
Rückzahlung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-124	-144	-286
Bezahlte Zinsen	-170	-140	-553
Erhaltene Zinsen	36	50	106
Dividendenauszahlungen	-6'048	-6'072	-6'096
Kauf Anteile Tochtergesellschaft	0	-299	-299
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto	13'429	9'253	-3'915
Währungsumrechnung	-995	55	10
Nettoveränderung der Flüssigen Mittel	-1'943	-3'204	-11'147
Flüssige Mittel Anfang Periode	11'306	22'453	22'453
Flüssige Mittel Ende Periode	9'363	19'249	11'306

Eigenkapitalnachweis

CHF 1'000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Gewinn- reserven	Übrige Reserven	Eigenkapital Aktionäre Gesellschaft	Minder- heiten	Total Eigenkapital
01.01.2014	28'560	79'772	105'683	-21'397	192'618	956	193'574
Reingewinn	-	-	14'320	-	14'320	113	14'433
Übriges Ergebnis	-	-	-	-5'798	-5'798	60	-5'738
Gesamtergebnis	-	-	14'320	-5'798	8'522	173	8'695
Dividendenauszahlung	-	-6'048	-	-	-6'048	-48	-6'096
Kauf Anteile Tochtergesellschaft	-	-	-	-99	-99	-200	-299
30.06.2014	28'560	73'724	112'182	-23'401	191'065	829	191'894
31.12.2014	28'560	73'724	120'003	-27'294	194'993	881	195'874
Reingewinn	-	-	3'094	-	3'094	48	3'142
Übriges Ergebnis	-	-	-	-18'258	-18'258	-51	-18'309
Gesamtergebnis	-	-	3'094	-18'258	-15'164	-3	-15'167
Dividendenauszahlung	-	-6'048	-	-	-6'048	-	-6'048
30.06.2015	28'560	67'676	123'097	-45'552	173'781	878	174'659

Anhang zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1. Grundsätze der Rechnungslegung

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Es handelt sich dabei um einen verkürzten Zwischenbericht unter Anwendung von IAS 34 Zwischenberichterstattung.

Die konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben einer konsolidierten Jahresrechnung und sollte daher im Zusammenhang mit der Konzernrechnung 2014 gelesen werden. Die Rechnungslegungsgrundsätze entsprechen den in der Konzernrechnung 2014 angewendeten (siehe Seiten 82 bis 85 des Geschäftsberichtes 2014).

Die vorliegende Halbjahresrechnung beinhaltet Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Zahlen und damit verbundene Offenlegung beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

2. Erwerb einer weiteren Beteiligung an einem Tochterunternehmen

Am 7. Januar 2014 erwarb die Starrag Group Holding AG weitere 9 % der Anteile an der Toolroom Technology Limited zu einem Kaufpreis von 0.3 Mio. CHF. Die Starrag Group hält nunmehr 85 % des Eigenkapitals der Toolroom Technology Limited. Zum Erwerbszeitpunkt betrug der Buchwert der entsprechenden Minderheitsanteile 0.2 Mio. CHF. Dieser Betrag wurde im Eigenkapital bei den nicht beherrschenden Anteilen ausgebucht und die Differenz zum Kaufpreis von 0.1 Mio. CHF im Eigenkapital der Aktionäre der Gesellschaft erfasst.

3. Marktbewertung von Finanzinstrumenten

Um auf kurzfristige Kursschwankungen reagieren zu können, werden teilweise derivative Devisenabsicherungsgeschäfte gehalten. Diese werden zum Marktwert bilanziert. Die Berechnung der Marktwerte basiert auf notierten Marktpreisen am Bilanzstichtag (Stufe 2 der Marktwert-Hierarchie). Der Marktwert der folgenden Bilanzpositionen entspricht in etwa dem Buchwert: Flüssige Mittel, Forderungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Finanzverbindlichkeiten, betriebliche Verbindlichkeiten.

4. Weitere Angaben

Die Starrag Group unterliegt keinen saisonalen oder konjunkturellen Effekten, da eine stetige Umsatz und Margenerarbeitung auch bei allfälligen kurzfristigen Schwankungen im Auftragseingang durch einen Auftragsbestand mit einer Reichweite von mehr als einem halben Jahr abgesichert ist.

5. Umrechnungskurse

	2015 01.01. – 30.06.	2014 01.01. – 30.06.	2014 01.01. – 31.12.
Durchschnittskurse (für Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung)			
1 EUR	1.0761	1.2341	1.2274
1 USD	0.9604	0.8999	0.9225
1 GBP	1.4631	1.5007	1.5212
1 CNY	0.1544	0.1462	0.1499
	30.06.2015	30.06.2014	30.06.2014
Stichtagskurse (für Bilanz)			
1 EUR	1.0484	1.2278	1.2146
1 USD	0.9367	0.8998	0.9988
1 GBP	1.4737	1.5331	1.5548
1 CNY	0.1509	0.1449	0.1611

Wäre der Umsatzerlös im ersten Halbjahr 2015 zum gleichen Kurs wie in der Vorjahresperiode umgerechnet worden, wäre dieser um 14.5 Mio. CHF höher ausgefallen.

6. Freigabe der konsolidierten Halbjahresrechnung

Nach dem 30. Juni 2015 sind keine Ereignisse aufgetreten, die für die Beurteilung der vorliegenden Halbjahresrechnung wesentlich sind. Die konsolidierte Halbjahresrechnung wurde am 17. Juli 2015 durch den Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Open House «Turbine Technology Days»

Die Turbine Technology Days der Starrag Group und der Walter AG entwickeln sich zum eigentlichen Branchen-Treff der Turbinenexperten aus der Energie-, Luft- und Raumfahrttechnik. Zur diesjährigen Veranstaltung am 23./24. Juni fanden sich rund 30 % mehr Teilnehmer als vor zwei Jahren in Rorschacherberg/CH ein: Turbinenhersteller, Experten aus Forschung und Entwicklung sowie Vertreter der Fachpresse. Ganz Europa war vertreten, daneben kamen viele Interessenten aus China, Indien und Russland – mithin den wichtigsten Wachstumsmärkten der Branche.



Werkzeugmaschinen für hohe Genauigkeit und Produktivität

Die Starrag Group ist ein technologisch weltweit führender Hersteller von Präzisions-Werkzeugmaschinen zum Fräsen, Drehen, Bohren und Schleifen von Werkstücken aus Metall, Verbundwerkstoffen und Keramik. Zu den Kunden zählen vor allem international tätige Unternehmen in den Zielmärkten Aerospace & Energy, Transportation & Industrial Components und Precision Engineering. Das Portfolio an Werkzeugmaschinen wird ergänzt um Technologie- und Servicedienstleistungen und ermöglicht den Kunden substantielle Produktivitätsfortschritte.

Die Produkte werden unter folgenden strategischen Marken vertrieben: Berthiez, Bumotec, Dörries, Droop+Rein, Heckert, Scharmann, SIP, Starrag, TTL, WMW. Die Firmengruppe mit Hauptsitz in Rorschach/Schweiz betreibt Produktionsstandorte in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Grossbritannien und Indien sowie Vertriebs- und Servicegesellschaften in zahlreichen weiteren Ländern.

Die Starrag Group ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (STGN).

Terminkalender

- **3. November 2015** Zwischeninformationen zum 3. Quartal 2015
- **29. Januar 2016** Erste Informationen zum Jahresabschluss 2015
- **4. März 2016** Geschäftsbericht 2015 sowie Analysten- und Bilanzmedienkonferenz in Zürich
- **23. April 2016** Generalversammlung in Rorschacherberg
- **4. Mai 2016** Zwischeninformationen zum 1. Quartal 2016
- **27. Juli 2016** Halbjahresbericht 2016

Kontakte

Walter Börsch, CEO
T +41 71 858 81 11
F +41 71 858 82 09

Gerold Brütsch, CFO
T +41 71 858 81 11
F +41 71 858 82 30

investor@starrag.com



starrag

Starrag Group

Berthiez
Bumotec
Dörries
Droop+Rein
Heckert
Scharmann
SIP
Starrag
TTL
WMW

Starrag Group Holding AG
Seebleichstrasse 61
9404 Rorschacherberg
Schweiz

T +41 71 858 81 11
F +41 71 858 81 22

investor@starrag.com
www.starrag.com